

Soldatenlektüre.

Vor Jahresfrist wurde die Zentralstelle für Soldatenlektüre gegründet, der ein voller Erfolg beschieden war. Nicht weniger als 1.400.000 Bücher und Zeitschriften wurden von freundlichen Spendern diesem Sammelwerk übermittelt, das dieses an die Soldaten im Feld und an die Lazarette weitergab. Auch an reichsdeutsche Krieger gingen Tausende von Schriften ab. Dem „Roten Kreuze“ stellte die Zentralstelle für unsere Kriegsgefangenen in Rußland gegen 1000 Bücher zur Verfügung. Schon bevor das „Rote Kreuz“ seine diesbezügliche Aktion begonnen hatte, waren von der Zentralstelle mehrere tausend Bücher in allen Landes Sprachen in die Gefangenenlager nach Rußland und Italien abgegangen. Für Russen in österreichischer Gefangenschaft wurde ebenfalls Lesestoff beschafft. Lesestellen wurden in den letzten elf Monaten in Salzburg, Innsbruck, Linz, Egaenburg, Warnsdorf, Graz und Klagenfurt gebildet und im Februar 1916 der Zentralstelle angeschlossen. Auch sie haben zusammen über eine halbe Million Drucksachen versandt und sich an der Aktion des „Roten Kreuzes“ für Rußland beteiligt. In Anbetracht der Wichtigkeit dieses überaus verdienstlichen Sammelwerkes, das unter der Aufsicht des Feldbischofs Dr. Emmerich Bjelit steht und dessen Protektorat Frau Erzherzogin Marie Valerie und dessen geistliches Protektorat Kardinal-Fürstbischof Dr. Friedrich Gustav Bissl innehaben, werden unterhaltende gute Schriften jeder Art in allen Sprachen der Monarchie sowie Geldspenden erbeten an die Adresse: „Zentralstelle für Soldatenlektüre“, Wien, 9. Bezirk, Canisiusgasse 16. Auch die „Reichspost“ ist nach wie vor bereit, Spenden für diesen Zweck in Empfang zu nehmen und auszuweisen. — Am 23. d. beehrte Frau Erzherzogin Marie Valerie die Zentralstelle mit ihrem Besuche, besichtigte die noch vorhandenen Vorräte an Lesestoff und ließ sich über die Arbeitsweise und die bisherigen Leistungen eingehenden Bericht erstatten. Mit huldvollen Worten und einer hohen Spende drückte die hohe Frau ihre warme Anerkennung für das patriotische Wirken der Zentralstelle aus.